

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 128-2019
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.164

Eingereicht am: 01.06.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Etter (Treiten, BDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Längerfristige Auswirkungen von Mobilfunkantennen der fünften Generation (5G)?

Die Mobilfunkbetreiber wollen für die 5G-Mobilfunkantennen längerfristig das Frequenzspektrum wesentlich erhöhen.

Bislang ist erst wenig über mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen durch hochfrequente elektromagnetische Strahlung in diesem Frequenzbereich bekannt. Offenbar bestehen keine abgeschlossenen Studien zu den gesundheitlichen Risiken von 5G-Antennen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Sind dem Regierungsrat unabhängige medizinische Studien über die Auswirkungen der Hochfrequenz-Elektromagnetfelder von 5G-Antennen auf die menschliche Gesundheit bekannt?
2. Wurden vom Kanton Bern oder vom Bund Studien in Auftrag gegeben, um die Auswirkungen der 5G-Antennen auf die menschliche Gesundheit abzuklären?
3. Wurden im Kanton Bern bereits Bewilligungen für 5G-Antennen erteilt? Wenn ja, auf welchen gesetzlichen Grundlagen?
4. Gibt es Grenzwerte oder andere Einschränkungen für die Installation von 5G-Antennen? Welche Auflagen müssen allfällige Betreiber erfüllen?

5. Sind für die Einrichtung von 5G-Antennen spezielle Richtlinien bezüglich der Abstände zu öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder zu privaten bewohnten Gebäuden vorhanden oder werden solche noch ausgearbeitet?

Verteiler

- Grosser Rat